

deutschfreundlich sind, sprachen von Vierkoetter, dem anerkannten Meister, in sehr sympathischer und achtungsvoller Weise. Leider konnte das Rennen nicht beendet werden, weil saemtliche Schwimmer wegen der Kaelte des Wassers im Ontariosee das Rennen vor Beendigung der Strecke aufgeben mussten. Die letzten Schwimmer, darunter Vierkoetter, dessen Aussichten sehr guenstig waren, mussten in erstarrtem Zustande aus dem Wasser gehoben werden. Jedenfalls hat die Beteiligung Vierkoetters fuer uns einen starken Propagandawert gehabt, ~~schon insofern als er die Toronto'er soweit gebracht hat, dass sie nicht jedesmal beim Worte "deutsch" scheuen und aufgereggt werden.~~

Ich hatte eine laengere Unterhaltung mit einem der leitenden Beamten der Ausstellung, dem Leiter der Abteilung fuer industrielle Erzeugnisse, insbesondere ueber die Frage der Beteiligung auslaendischer Aussteller. Er erklaerte, die Ausstellungsleitung wuerde es sehr begruessen, wenn Deutschland sich in den naechsten Jahren mit einer geschlossenen Abteilung offiziell an der Ausstellung beteiligte. Eine solche Abteilung koenne allerdings nur Erfolge zeitigen, wenn sie staendig sei, d.h. nach Moeglichkeit jaehrlich wiederkehre, und wenn die einzelnen ausstellenden Firmen in Kanada Niederlassungen oder Vertretungen haetten, die eine ununterbrochene und prompte Belieferung der kanadischen Kunden mit den ausgestellten Waren gewaehrleiste. In dieser Beziehung habe es bei den Laendern gehapert, die sich frueher gelegentlich an der Ausstellung beteiligt haetten, wie
Frankreich,

Frankreich, Cuba und Mexiko. Die praktischen Ergebnisse dieser Ausstellung haetten den damit verbundenen Aufwendungen nicht entsprochen, ~~und~~ da es an Verkaufsorganisationen in Kanada gefehlt habe, die die Wirkungen der Ausstellung haetten ausnutzen koennen. Das Ergebnis sei Enttaeuschung gewesen und Nichtwiederholung der Beteiligung.

Diese Ansicht des erfahrenen Ausstellungsmannes deckt sich vollkommen mit der Auffassung dieses Generalkonsulats, die u.a. im Schreiben an das Deutsche Auslands-Institut in Stuttgart (Anlage zum Bericht an das A.A. vom 12. Juni d.J. - J.Nr. 566, betr.: Kanadische Nationalausstellung) zum Ausdruck gebracht ist, dass naemlich eine Beteiligung an der Ausstellung nur solchen deutschen Firmen empfohlen werden kann, die ueber eine staendige Niederlassung bzw. Verkaufsorganisationen in Kanada verfuegen, von der die ausgestellten Waren jederzeit bezogen werden koennen.

Der betreffende Herr erklarte ferner, dass in diesem Jahre die Wuensche der Aussteller auf Zuteilung von Staenden wegen Mangels an Raum bei weitem nicht haetten befriedigt werden koennen.

Was die Veranstaltungen auf der Ausstellung im einzelnen angeht, so verweise ich ergebenst auf den in 2 Abdruecken hier beigefuegten offiziellen Katalog. Es wird gebeten, die durch die Beschaffung der Kataloge entstandenen Kosten in Hoehe von 50¢

5 fin. Kleinere Summierung von Kopfziffern ist ja in der Anlage beigefuegt.

g. Nr. 926.

laut Anlage zu erstatten,	
Deutschen General Konsulat	
IN MONTREAL	
am	SEP 21 1928 ★
Tageb. Nr.	926
	Anl.

D.G.K.
llh

zu 3) An A.A.

Betr.: Kanadische Nationalausstellung
in Toronto 1928.

- 2 Anl. nebst Unteranlagen. -

Das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt

